Diesen Artikel finden Sie unter: http://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/756458/polizei-osnabruck-hort-bei-kaufland-einbruch-mit-1
Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung
Veröffentlicht am: 09.08.2016

Diebesbande vor dem Amtsgericht

Polizei Osnabrück hört bei Kaufland-Einbruch mit

von Ulrich Eckseler

Osnabrück. Wegen gemeinschaftlichen Diebstahls in besonders schwerem Fall verurteilte das Amtsgericht Osnabrück am Dienstag drei Männer zu Haftstrafen. Das Trio hatte am 3. März 2016 Tabakwaren und Bargeld im Wert von 10.000 Euro aus einem Lottoladen gestohlen, der im Kaufland Osnabrück ansässig ist.

Am 3. März fuhren die heute 31-, 28- und 21-jährigen Täter mit dem Auto von Krefeld nach Osnabrück. Der 31-Jährige fungierte dabei als Fahrer und habe, seiner Anwältin nach, keine Ahnung davon gehabt, dass ein Einbruch geplant sei. Er sei gefragt worden, ob er diese Aufgabe für rund 80 Euro übernehmen wollte, und sei froh darüber gewesen, Geld verdienen zu können.

Vor Ort, gegen 1 Uhr, wartete er mit dem Wagen, einem Nissan, in der Töpferstraße. Um in das Gebäude zu gelangen, schlugen die anderen beiden Männer ein Einglaselement unweit des Haupteingangs ein. Wie der Richter ausführte, musste ihnen die Örtlichkeit bekannt gewesen sein, denn sie suchten umgehend das Lottogeschäft auf der gegenüberliegenden Seite des Ausgangsweges auf.

Mit einem Messer schnitten sie das heruntergelassene Rollo des Ladens auf. Dort entwendeten sie große Mengen Tabakwaren, die sie in Plastiktüten verstauten. Außerdem brachen sie Männer die Kasse auf und stahlen Bargeld. Auf diese Weise entstand ein Gesamtschaden von rund 10.000 Euro. Der in Krefeld gemeldete 28-Jährige wurde von der Staatsanwaltschaft dabei als Haupttäter identifiziert, seine beiden Komplizen seien hingegen Mitläufer.

Bandenstruktur schwer nachweisbar

Angeklagt hatte die Staatsanwaltschaft die drei Täter wegen schweren Bandendiebstahls. Demnach handle es sich um eine organisierte Gruppe aus Osteuropa, die sich in Deutschland auf den Diebstahl von Tabakwaren spezialisiert hätte. Von Kollegen aus Nürnberg ging ein Hinweis bei der Polizei Osnabrück ein, dass es hier zu einem Einbruch kommen könnte. Denn in Bayern hatte es einen ähnlichen Fall gegeben.

Die Osnabrücker Beamten observierten daraufhin die Umgebung des Kauflandes. Sie entdeckten ein Auto mit Krefelder Kennzeichen, in dem der 31-jährige Fahrer auf die Rückkehr der anderen beiden Täter wartete. In dem Auto wurde ein Zettel gefunden, auf dem die Namen weiterer Einkaufcenter vermerkt waren. Ein weiteres Indiz für eine Bandenstruktur sei die Tatbeteiligung einer vierten Person, deren Identität aber nicht festgestellt werden konnte, so Staatsanwalt Feldkamp. Er war sich allerdings sich, dass es sich bei der Person um den Chef der Bande gehandelt hat.

Fest steht, dass sich die Person in einem PS-starken VW am Kurt-Schuhmacher-Damm aufhielt. Nachdem der 31-jährige Fahrer, der in der Töpferstraße wartete, von der Polizei festgenommen wurde, flüchtete der VW-Fahrer über die nahe Autobahn und entkam so der Polizei.

Polizei live dabei

Während des Einbruchs hatte der 28-jährige Haupttäter ständigen telefonischen Kontakt zu dem mutmaßlichen Kopf der Bande am Kurt-Schuhmacher-Damm. Dabei hörte die Polizei Osnabrück jedoch das Mobiltelefon ab und war so live über das Geschehen im Bilde. Nachdem der angeworbene Fahrer von den Beamten gefasst wurde, informierte er die Täter im Einkaufscenter. Der 28-Jährige und der 21-Jährige flohen darauf mit der Beute durch die angrenzende Kleingartensiedlung. Rund 30 Fußminuten entfernt, versteckten sie das Diebesgut an der Autobahnauffahrt Sutthausen in einer Böschung. Zunächst warteten sie ab und kehrten gegen 5.30 Uhr zurück zum Tatort. Sie vermuteten, dass die Luft rein sei, konnten aber von der Polizei in Gewahrsam genommen werden.

Alle drei Täter wurden in die Untersuchungshaft überführt. Obwohl das Gelände von den Beamten abgesucht wurde, fehlte von der Beute zunächst jede Spur. Nach vier Wochen in der Untersuchungshaft entschied sich der 21-jährige Mittäter zur Kooperation und nannte das Versteck.

Haftstrafen

Am Dienstag gestanden die drei Männer die Beteiligung an der Tat. Zu den Hintergründen wollte sich jedoch keiner äußern. Im Plädoyer deutete die Verteidigung an, das dies möglicherweise aus Angst vor dem Bandenchef geschah.

Das Gericht verurteilte den 21-Jährigen schließlich zu einem Jahr und sechs Monaten Haft auf Bewährung. Mildernd wirkte sich dabei die Kooperationsbereitschaft aus.

Der 31-jährige Fahrer erhielt eine Haftstrafe von einem Jahr und acht Monaten, ebenfalls zur Bewährung ausgesetzt. Beide sind bisher nicht straffällig geworden und seinen Mitläufer, begründete der Richter die Entscheidung.

Anders der 28-jährige Haupttäter. Er wurde zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten verurteilt. Eine große Rolle spielte dabei, dass der Mann derzeit wegen eines ähnlichen

Deliktes eine Bewährungsstrafe verbüßt und sich nun einer weiteren Straftat schuldig machte. Sein Anwalt kündigte an, in Berufung gehen zu wollen.

Wie die Staatsanwaltschaft später mitteilte, konnte bei einem Einbruchsversuch in Darmstadt auch der Kopf der Organisation gefasst werden. Er ist derzeit in der Justizvollzugsanstalt Frankfurt inhaftiert.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.